

Bericht OMM 1. Runde 2026

Erste Runde – Ziel klar im Visier

Die Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) hat bereits begonnen, und in den Wettkämpfen wird hart um jeden Punkt gerungen. Auch in diesem Jahr zeichnet sich wieder ein spannender Verlauf ab, bei dem die Qualifikation für den Finaleinzug eng umkämpft sein dürfte. Wer am 7. November auf der Schiessanlage Buchs im Final antreten darf, entscheidet sich nach vier Runden bei den Aktiven und drei Runden bei den Nachwuchsschützen.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist im Gewehrbereich eine leichte Abnahme der Teilnahme zu verzeichnen. Mit 168 gestarteten Teams gegenüber 171 im Vorjahr nahmen drei Mannschaften weniger teil. Ebenfalls musste in diesem Jahr bei den Pistolenschützen einen Rückgang von 2 Mannschaften verzeichnet werden. Es Starten 40 Pistolenmannschaften in die OMM 2026. Ein Gewehrteam besteht aus acht Schützen, während bei den Pistolenteams jeweils fünf Athleten um Punkte kämpfen.

Wettkampf und Kameradschaft vereint

Am Gewehrfinal treten die sechs stärksten Mannschaften der Liga A, die beiden Gruppensieger der Liga B sowie die vier besten Teams der 1. Liga gegeneinander an. Zusätzlich qualifizieren sich die acht erfolgreichsten Mannschaften der 2. Liga für den Finalwettkampf.

Bei den Pistolenschützen erreichen die vier besten Teams der Liga A, die beiden Sieger der Liga B sowie die vier stärksten Mannschaften der 1. Liga den Final.

In diesem Wettkampf messen sich Mannschaften aus sieben Ostschweizer Kantonen miteinander. Vertreten sind die Kantone Graubünden, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Die Teams kämpfen dabei nicht nur um den Erfolg für ihren Verein, sondern möchten auch ihren Kanton mit möglichst vielen Finalteilnahmen vertreten. Der Final bietet den Schützinnen und Schützen jedes Jahr eine besondere Gelegenheit zum Austausch und Wiedersehen. Über die Kantonsgrenzen hinweg werden Erfahrungen geteilt, Wettkampfbedingungen diskutiert und die Kameradschaft gepflegt.

Starke Leistungen zum Wettkampfstart

Die Aktiven haben bereits die erste Runde mit jeweils 20 Schuss absolviert. Bei den Gewehrschützen liegt in der Liga A StS Oberwinterthur mit starken 1563 Punkten an der Spitze. Der Vorsprung auf die Verfolgergruppen SG Gams – Tell, und SV Höri beträgt bereits stolze 14 Punkte. Die Ausgangslage verspricht für die nächste Runde viel Spannung, wenn es darum geht, die Nerven zu bewahren.

In der Liga B Gruppe 1 führt der SV Altstätten – Stadt mit 1540 Punkten die Rangliste an. Dahinter folgt ein sehr enges Duell mit den Vereinen SV Sennwald, SV Pontresina, SV Eggerstanden, STS Oberwinterthur und der FSG Heiden. Diese Vereine sind nur durch fünf Punkte getrennt. Ebenfalls nur durch vier Punkte getrennt sind die Vereine der Liga B Gruppe 2. Es führt SG Haldenstein vor SSV Illnau-Effretikon, SV Sargans 2 und der SV Dietschwil 1.

Bei den Pistolenschützen setzte sich in der Liga A der PSV Niederweningen mit 956 Punkten an die Spitze. Dicht dahinter mit nur 4 Punkten weniger liegt die Mannschaft der SG Weinfelden auf dem zweiten Zwischenrang. Dahinter folgen mit drei Punkten weniger die SG

Uster und ebenfalls drei Punkte Rückstand die Sport. St. Fiden-St.Gallen. Auch in dieser Kategorie wird es spannende Runden geben.

In der Liga B Gruppe 1 konnte sich der SV St.Margrethen mit nur drei Punkten Vorsprung den ersten Zwischenrang sichern. Die PS Schänis-Weesen belegt den zweiten Platz und konnte sich ein komfortables Polster von 12 Punkten erarbeiten. Dahinter bleibt es spannend, Die PS Andelfingen sicherte sich mit einem Punkt Vorsprung den letzten Podestplatz, vor dem SV Wülflingen. In der Gruppe 2 der Liga B liegen die ersten vier Mannschaften lediglich fünf Punkte auseinander. Die SG Uster führt mit 932 Punkten vor SSV Illnau-Effretikon 1, SV Sargans und der PS Ober-/Niederbüren.

Auch in den Einzelwertungen wurden bereits sehr starke Resultate erzielt. Im Gewehrbereich führen gleich drei Schützen die Rangliste mit nur einem Punkt unter dem Maximum an. 199 Punkte erzielten die Schützen, Christen Samuel und Siegenthaler Sven, beide von der StS Oberwinterthur und Besserer Roger von der SV Altstätten-Stadt. Mit 198 Punkten sind bereits fünf Schützen auf der Einzelrangliste aufgeführt. Es wurden sehr hohe Resultate in der ersten Runde erreicht, wir dürfen gespannt sein, ob es in der nächsten Runde ein Punktemaximum zu verzeichnen gibt. Bei den Pistolenschützen führt Götti Hansruedi von der PS Altstätten mit starken 197 Punkten die Einzelrangliste an. Dahinter folgen zwei Schützen mit je 195 Punkten, Hämmerli Yannic von der PS Schänis-Weesen und Heeb Reto von der PS Rüthi-Lienz. Nur einem Zähler weniger erreichten die Schützen Manser Dominik von der Sport St.Fiden-St.Gallen und Kissling Renato von dem PSV Niederweningen.

Spannung bleibt bis zur letzten Runde bestehen

Nach der ersten Runde ist die Entscheidung noch völlig offen. Erst nach weiteren drei Wettkampfrunden wird feststehen, welche Mannschaften sich für den Final qualifizieren können.

Im Gewehrbereich dominiert derzeit der Kanton Zürich. In den Ligen A und B stellt er insgesamt sieben Gruppen. Aus dem Kanton St. Gallen stammen sechs Teams. Die Bündner Schützen sind mit vier Gruppen in den beiden höchsten Kategorien vertreten. Appenzell Innerrhoden startet mit deren drei und der Kanton Thurgau mit zwei Mannschaften. Mit je einer Gruppe vertreten sind die Kantone Appenzell Innerrhoden und Schaffhausen.

Der Kanton Zürich stellt auch im Pistolenbereich bei den Liga A und B mit insgesamt acht Gruppen die meisten Mannschaften. Knapp dahinter folgt der Kanton St.Gallen mit sieben Teams. Der Kanton Thurgau nimmt mit drei Mannschaften teil.

Mit Vorfreude blicken wir zudem auf die kommenden Wettkämpfe der Nachwuchsmannschaften an der OMM 2026. Im Gewehrbereich besteht ein Team aus jeweils fünf Schützinnen oder Schützen. Die besten sechs Mannschaften qualifizieren sich für den Final. Bei den Pistolenschützen bilden drei Teilnehmende eine Mannschaft, wobei sich die vier stärksten Teams für den Final qualifizieren können.

Die Voraussetzungen für weitere spannende OMM-Runden sind somit gegeben.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich weiterhin viel Erfolg und „guet Schuss“.

Erika Breitenmoser